

Ludwigsluster Stadtanzeiger

AUSGABE 19. Februar 2016 NUMMER 264

WIRTSCHAFT UND GEWERBE

LEBENSQUALITÄT UND FAMILIE

GESCHICHTE UND KULTUR

LANDSCHAFT UND PARKANLAGEN

27. Januar - Tag des Gedenkens an die Opfer des NS-Regimes

In Ludwigslust wurde dieser Tag zum Anlass genommen, die neu gestaltete Gedenkstätte am Bassin würdig einzuweihen. Bürgermeister Reinhard Mach erinnerte an die Menschen, die durch das NS-Regime ihr Leben verloren. Er erinnerte auch an den Tag im Jahr 1951, als die Gedenkstätte der Öffentlichkeit übergeben wurde. Der von Herbert Bartholomäus gestaltete Kubus hat damals 50.000 Mark gekostet, sein eigentlicher Wert aber ist weitaus höher einzuschätzen ... die Erinnerung an die Greueltaten von damals darf nicht verblassen. So tragen die beiden neuen Stelen dazu bei, das Geschehen von 1945 wieder sichtbar zu machen. Zwei weitere Bodentafeln informieren nun über die Gedenkstätte. Nach der offiziellen Kranzniederlegung wurde im Rathaussaal der Film "Ludwigslust 1933 - 1945" gezeigt. Das Interesse an diesem Film war riesig, etwa 100 Menschen kamen, um sich dieses zeitgeschichtliche Dokument anzuschauen. Auch die beiden Zeitzeugen, die im Film über ihre Erinnerungen an diese Jahre berichten, Herr Reinhard Heißner und Herr Dieter Uelzen waren dabei.



Ein Blick in die Vergangenheit



Nachrichten

Aus dem Baugeschehen der Stadt

In diesem Jahr sind durch die Stadt Ludwigslust wieder zahlreiche Baumaßnahmen im Haushaltsplan verankert. Einige davon werden die Verkehrssituation für einige Zeit beeinträchtigen. Wir informieren Sie rechtzeitig vor Beginn der Baumaßnahmen und bitten um Ihr Verständnis.

Bauabschnitt Ausbau Fritz-Reuter-Straße zwischen der Klenower Straße und den Kohlhöfen: es handelt sich hierbei um eine Komplexmaßnahme zwischen dem AZV und den Stadtwerken, Beginn im Frühjahr, Bauzeit 3 Monate

LU 21 – Georgenhof: Deckenschluss des 2. Erschließungsastes (Pflasterstraße und Beleuchtung) Beginn im Frühjahr, Bauzeit 2 – 3 Monate

LU 22 – Friedhofsweg: Deckenschluss (Pflasterstraße und Beleuchtung) Beginn im Sommer, Bauzeit 2 – 3 Monate

Die **Baumaßnahmen in TE 7** werden planmäßig bis zum Sommer abgeschlossen sein.

P + R – Anlage: Zur Zeit laufen die Umverlegearbeiten für ein Fernmeldekabel, die Fertigstellung der Anlage erfolgt im April/März

Die **Baumaßnahmen am Bassin** und die **Erweiterung des Radweges** zwischen der Techentiner Straße und der Grabower Alle erfolgen in Abhängigkeit von der Gewährung der entsprechenden Fördermittel.

Liebe Leserinnen, liebe Leser, immer mal wieder wird nach wie vor in unserer Region von verschiedener Seite das Gerücht gestreut, dass der Bestand des Krankenhauses in Ludwigslust gefährdet sei. Wer mit welchem Interesse derartige Gerüchte streut, erschließt sich mir leider nicht. Zu dem Thema lässt sich grundsätzlich sagen, dass die Entwicklung im Helene von Bülow-Klinikum sich weiter stabilisiert hat und planmäßig vorangetrieben wird. Mit dem neuen Chefarzt für Innere Medizin, Herrn Dipl. med. Helmecke, ist eine weitere Stabilisierung sowohl im Personalbestand, als auch in Bezug auf die Fallzahlen eingetreten. Die Kardiologische Versorgung wird von den Patienten gut angenommen. Die Fallzahl in der Kardiologie ist aktuell höher als im vergangenen Jahr. Hier zahlt sich die Kooperation mit den Helios Kliniken Schwerin für die Patienten sowohl qualitativ als auch quantitativ aus. Zusammenfassend kann man sagen, dass Gerüchte vor Bestandsgefährdung des Krankenhauses über keinen Wahrheitsgehalt verfügen.

Ich möchte die Gelegenheit wahrnehmen, mich bei allen zu bedanken, die an der Durchführung unseres diesjährigen Neujahrsempfanges beteiligt waren. Mein Dank richtet sich einerseits an die Unternehmen, die uns bei der Versorgung unserer Gäste unterstützt haben und andererseits an den Präsidenten des Landesportbundes, Herrn Wolfgang Remer, den wir für die diesjährige Festrede gewinnen konnten. Auf Seite 5 unseres Stadtanzeigers finden Sie nähere Informationen zum Neujahrsempfang und insbesondere zu den Ehrungen, die auf der Grundlage eines Stadtvertreterbeschlusses vom Dezember des vergangenen Jahres vorgenommen wurden.

Bereits im vergangenen Jahr haben wir die Entscheidung getroffen, das Schulschwimmen für die Kinder der Grundschulen in städtischer Trägerschaft im Waldbad in Grabow durchzuführen. Hierzu wurde gemeinsam mit unseren Schulen ein Konzept erarbeitet, welches in der kommenden Sitzung des Ausschusses für Bildung und Soziales, am

Auf ein Wort

24. Februar 2016, vorgestellt werden wird. Das Waldbad in Grabow wird bereits von vielen Schulträgern für den Schwimmunterricht genutzt. Seit geraumer Zeit wird durch die enge Zusammenarbeit des Waldbades mit den Stadtwerken Ludwigslust-Grabow GmbH eine Stabilisierung der Badewassertemperatur vorgenommen. Über eine zusätzliche Investition in eine Nachtabdeckung wird in diesem Jahr dafür gesorgt, dass die Badewassertemperatur noch stabiler gehalten werden kann. Ich danke den Schulleitungen unserer Grundschulen und dem Sportlehrer an der Techentiner Grundschule für ihr Engagement bei der Entwicklung des neuen Konzeptes. Eine Analyse des Schwimmunterrichts an zahlreichen Grundschulen unseres Landkreises hat ergeben, dass das Schulschwimmen überwiegend in Freibädern vor Ort durchgeführt wird.

Nachdem es in Vorbereitung der Haushaltsdebatte in der Stadtvertretung intensive Diskussionen zur Höhe der Elternbeiträge in den Kindertagesstätten in Trägerschaft der Stadt gegeben hat, hat sich die Stadtvertretung nun entschieden, einen Arbeitskreis Kindertagesstätten zu bilden. Die Erhöhung der Elternbeiträge in diesem Jahr ist Anlass dafür gewesen, dass sich die Fraktionen der Stadtvertretung intensiv mit der Frage der freiwilligen Bezuschussung der Kindertagesbetreuung in unserer Stadt beschäftigen werden. Nach dem Kindertagesstättengesetz des Landes ist die Finanzierung für die Kindertagesbetreuung folgendermaßen geregelt: Der Anteil des Landes für die Finanzierung der Kindertagesbetreuung ist mit einer jährlichen Steigerungsrate im Gesetz geregelt. Der Landkreis als Träger der öffentlichen Jugendhilfe hat sich in der Größenordnung von 28,4 Prozent des Landesanteils an der Finanzierung zu beteiligen. Den verbleibenden Rest an der Gesamtfinanzierung sollen sich die Wohnsitzgemeinden und die Eltern zu je 50 Prozent teilen. Darüber hinaus ist geregelt, dass sowohl die Wohnsitzgemeinden als auch die Träger der Einrichtungen freiwillig über die gesetzliche Regelung hinaus an der



Finanzierung beteiligen können. Unsere Stadt hat sich in den vergangenen Jahren sowohl als Träger von 4 Kindertagesstätten in eigener Trägerschaft als auch als Wohnsitzgemeinde für alle Kinder in Tageseinrichtungen in Ludwigslust freiwillig zusätzlich an den Kosten der Kindertagesbetreuung beteiligt. In diesem Jahr beläuft sich die Summe dieser freiwilligen Beteiligung planmäßig auf 275 T€. Über das zukünftige Engagement der Stadt in diesem Bereich wird der Arbeitskreis intensiv beraten und versuchen, der Stadtvertretung einen tragfähigen Vorschlag für die Zukunft zu unterbreiten. Die Zielstellung aller Fraktionen unserer Stadtvertretung besteht darin, die Kindertagesbetreuung, im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten, über den gesetzlich festgelegten Rahmen hinaus weiterhin zu bezuschussen. Abschließend gilt mein Dank aber auch mein Glückwunsch dem Techentiner Carnevals Club, der wieder eine sehr erfolgreiche Karnevalssaison in unserer Stadt gestaltet hat. Die Leistungen des TCC kann man nicht hoch genug würdigen. Ist es doch so, dass nach Aschermittwoch bereits die Vorbereitungen für die kommende Karnevalssaison (die eine Jubiläumssaison werden wird) kontinuierlich über das Jahr betrieben werden. Insbesondere die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen hat in dem Zusammenhang einen hervorragenden Stellenwert. Nochmals herzlichen Dank dafür.

*Herzlichst Ihr
Reinhard Mach
Bürgermeister*

Die Amtliche Bekanntmachung ist im Internet unter www.stadtludwigslust.de erfolgt.

5. Satzung zur Änderung der „Gebührensatzung der Stadt Ludwigslust für die Inanspruchnahme der kommunalen Kindertageseinrichtungen“

Die Stadtvertretung der Stadt Ludwigslust hat auf ihrer Sitzung am 17. 12. 2015 die 5. Satzung zur Änderung der „Gebührensatzung der Stadt Ludwigslust für die Inanspruchnahme der kommunalen Kindertageseinrichtungen“ beschlossen:

Präambel

Aufgrund des § 5 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Juli 2011 GVOBl. M-V 2011, S. 777 beschließt die Stadtvertretung Ludwigslust in ihrer Sitzung am 17. 12. 2015 folgende 5. Satzung zur Änderung der „Gebührensatzung der Stadt Ludwigslust für die Inanspruchnahme der kommunalen Kindertageseinrichtungen“.

Artikel I

Die Gebührensatzung der Stadt Ludwigslust für die Inanspruchnahme der kommunalen Kindertageseinrichtungen in der Fassung der 5. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung der Stadt Ludwigslust wird in der Anlage 1 wie folgt geändert.

Kita Techantin				Beträge in €				
Art der Betreuung	Kinderkrippe			Kindergarten			Hort	
	Ganztag	Teilzeit	Halbtag	Ganztag	Teilzeit	Halbtag	Ganztag	Teilzeit
Betreuungskosten je Monat	274,50	164,70	131,29	148,50	89,10	73,54	78,75	47,25
Verpflegungskosten je Monat	51,85	44,20	44,20	51,85	44,20	44,20	34,50	34,50
Getränke	-	-	-	-	-	-	0,10	0,10
Frühstück	0,45	-	-	0,45	-	-	-	-
Mittag	2,15	2,15	2,15	2,15	2,15	2,15	2,15	2,15
Vesper	0,45	0,45	0,45	0,45	0,45	0,45	-	-
=Verpflegung je Tag	3,05	2,60	2,60	3,05	2,60	2,60	2,25	2,25
Pauschale je Monat	326,35	208,90	180,77	200,35	133,30	118,45	113,25	81,75

Kita Johannes Gillhoff				Beträge in €				
Art der Betreuung	Kinderkrippe			Kindergarten			Hort	
	Ganztag	Teilzeit	Halbtag	Ganztag	Teilzeit	Halbtag	Ganztag	Teilzeit
Betreuungskosten je Monat	274,50	164,70	137,25	148,50	89,10	74,25	78,75	47,25
Verpflegungskosten je Monat	51,85	44,20	44,20	51,85	44,20	44,20	35,25	35,25
Getränke	0,45	0,45	0,45	0,45	0,45	0,45	0,20	0,20
Frühstück	2,15	2,15	2,15	2,15	2,15	2,15	2,15	2,15
Mittag	0,45	-	-	0,45	-	-	-	-
Vesper	-	-	-	-	-	-	-	-
=Verpflegung je Tag	3,05	2,60	2,60	3,05	2,60	2,60	2,35	2,35
Pauschale je Monat	326,35	208,90	181,45	200,35	133,30	118,45	114,00	82,50

Kita Parkviertel				Beträge in €				
Art der Betreuung	Kinderkrippe			Kindergarten			Hort	
	Ganztag	Teilzeit	Halbtag	Ganztag	Teilzeit	Halbtag	Ganztag	Teilzeit
Betreuungskosten je Monat	274,50	164,70	137,25	148,50	89,10	74,25	78,75	47,25
Verpflegungskosten je Monat	45,05	37,40	37,40	45,90	38,25	38,25	42,00	35,25
Getränke	0,45	0,45	0,45	0,45	0,45	0,45	0,20	0,20
Frühstück	1,75	1,75	1,75	1,80	1,80	1,80	2,15	2,15
Mittag	0,45	-	-	0,45	-	-	-	-
Vesper	-	-	-	-	-	-	-	-
=Verpflegung je Tag	2,65	2,20	2,20	2,70	2,25	2,25	2,35	2,35
Pauschale je Monat	319,55	202,10	174,65	194,40	127,35	112,50	120,75	82,50

Art der Betreuung	Kinderkrippe			Kindergarten			Hort	
	Ganztag	Teilzeit	Halbtag	Ganztag	Teilzeit	Halbtag	Ganztag	Teilzeit
Betreuungskosten je Monat	274,50	164,70	137,25	148,50	89,10	74,25	78,75	47,25
Verpflegungskosten je Monat	51,00	40,80	40,80	51,00	40,80	40,80	32,25	32,25
Getränke	0,55	0,45	0,45	0,55	0,45	0,45	0,15	0,15
Frühstück	1,95	1,95	1,95	1,95	1,95	1,95	2,00	2,00
Mittag	0,50	-	-	0,50	-	-	-	-
Vesper	-	-	-	-	-	-	-	-
=Verpflegung je Tag	3,00	2,40	2,40	3,00	2,40	2,40	2,15	2,15
Pauschale je Monat	325,50	205,50	178,05	199,50	93,90	115,05	111,00	79,50

Die Anlage 3 / Geschwisterstaffelung entfällt.

Artikel II Inkrafttreten

Die 5. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung der Stadt Ludwigslust für die Inanspruchnahme der kommunalen Kindertageseinrichtungen tritt zum 01.01.2016 in Kraft.

Ludwigslust, den 22. 12. 2015

Reinhard Mach
Bürgermeister

Die Amtliche Bekanntmachung erfolgte im Internet unter www.stadtludwigslust.de

Änderungen der Zuwendungsrichtlinie der Stadt Ludwigslust für die Förderung junger Familien bei der Bauplatzfinanzierung

Die Stadtvertretung Ludwigslust hat auf ihrer Sitzung am 17. 12. 2015 folgende Änderungen der Zuwendungsrichtlinie der Stadt Ludwigslust für die Förderung junger Familien bei der Bauplatzfinanzierung beschlossen.

III. Zuwendungsart und Höhe der Zuwendung

2. Höhe der Zuwendung

- für 1 Kind bis 10 Jahre beträgt die Förderung 10 % des Grundstückskaufpreises
- ab dem 2. Kind bis 10 Jahre beträgt die Förderung 15 % des Grundstückskaufpreises

3. Rückzahlungsverpflichtung wird ergänzt:

Werden nach Fertigstellung Tatsachen bekannt, die den Regelungen der Familienförderung entgegenstehen, ist die Stadt Ludwigslust vor Ablauf der zweijährigen Frist berechtigt, die bereits ausgezahlte Förderung zurückzuverlangen.

IV. In-Kraft-Treten

Die 1. Änderung der Förderrichtlinie tritt am 01.01.2016 in Kraft.

Ludwigslust, den 28.12. 2015

Reinhard Mach
Bürgermeister

Ausgabe des Stadtanzeigers - März 2016

Redaktionsschluss: 04.03.2016

Erscheinungsdatum: 18.03.2016

Die Redaktion behält sich aus Platzgründen das Recht auf Kürzung von Artikeln vor.

Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie keinen Stadtanzeiger erhalten!
Stadt Ludwigslust, Schloßstraße 38, 19288 Ludwigslust, Tel. 526 120,
E-Mail: sylvia.wegener@stadtludwigslust.de

Die Amtliche Bekanntmachung erfolgte im Internet unter www.stadtludwigslust.de.

1. Satzung zur Änderung der Satzung zur Benutzung der Bibliothek der Stadt Ludwigslust

Präambel

Aufgrund des § 5 Abs. 1 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) vom 13.07.2011 (GVOBl. M-V 2011, S. 777) i. V. m. den §§ 1,2, 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern (KAG M-V) vom 12. April 2005 (GVOBl. M-V 2005, S. 146), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V S. 777), hat die Stadtvertretung der Stadt Ludwigslust auf ihrer Sitzung am 17.12.2015 die 1. Satzung zur Änderung der Satzung zur Nutzung der Bibliothek der Stadt Ludwigslust beschlossen.

Artikel 1

Die Satzung zur Benutzung der Bibliothek der Stadt Ludwigslust vom 29. April 2013 wird wie folgt geändert:

1. In 1. Allgemeines werden die Worte „CD-Roms“ und „Videos“ ersatzlos gestrichen.

2. 2.1 wird wie folgt neu gefasst: Für die Nutzung der Stadtbibliothek, für besondere Leistungen der Stadtbibliothek sowie für Versäumnisse werden Gebühren erhoben.

3. 3.1 wird wie folgt neu gefasst:

Jeder ist im Rahmen dieser Satzung berechtigt, die Bibliothek zu nutzen.

4. 3.2 Satz 3 wird wie folgt geändert:

Es gelten die Regelungen der §§ 104 ff. BGB.

5. 3.3 und 4.3 werden ersatzlos gestrichen.

6. In 4.5 wird das Wort „drei“ vor Benutzerformen gestrichen.

7. In 5.1 wird als neuer Satz 1 ergänzt:

Es dürfen, mit Ausnahme der Medien für die Onleihe, maximal 40 Medien ausgeliehen werden.

8. 5.1 erhält einen neu angefügten Satz 6:

Die Ausleihe von Medien an minderjährige Nutzer kann untersagt werden, wenn das auszuleihende Medium nicht altersgerecht ist.

9. 5.2 wird wie folgt neu gefasst:

In der Onleihe können digitale Medien wie E-Books, E-Paper, E-Audios ausgeliehen und aus dem Internet heruntergeladen werden.

Das Angebot steht allen Bibliotheksnutzern des Verbundes „Onleihe Mecklenburg-Vorpommern“ zur Verfügung. Für die Nutzung der Onleihe wird eine jährliche Gebühr erhoben, welche in der Jahresgebühr enthalten ist. Nach Zahlung der Gebühr wird das Benutzerkonto zur Nutzung freigeschaltet.

Ausleihzeit, Rückgabe und sonstige Bedingungen der Onleihe richten sich nach den für die „Onleihe Mecklenburg-Vorpommern“ gültigen Regelungen.

10. In 5.4, 5.5, 5.8, 9.2 werden die männlichen Bezeichnungen (z. B. „der Leiter“, „Stellvertreter“) ersetzt durch weibliche Bezeichnungen.

11. 7.8 Satz 2 wird ersatzlos gestrichen.

12. In 8.3 Satz 2 wird hinter „Wiederbeschaffungswert“ ergänzt „mindestens jedoch 5,00 €“.

13. In der Anlage 1 wird unter „I Allgemeine Gebühren“ der Punkt „2. Leihgebühren“ wie folgt neu gefasst:

2.1. Jahresgebühr Einzelperson	12,00 €
2.2. Jahresgebühr Partner (Ehepaare, eingetragene Lebenspartner oder eheähnliche Gemeinschaften mit gemeinsamen Wohnsitz)	20,00 €
2.3. Tagesgebühr Einzelperson	2,00 €
2.4. Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr	gebührenfrei

Zur Förderung von Bildungsmaßnahmen und Integration kann auf Antrag von der Erhebung der Gebühren nach 2.1. und 2.2. abgesehen werden.

14. In „V Medienverlust“ wird hinter „Medienpreis zum Verlustzeitpunkt“ ergänzt: mindestens 5 €.

Artikel 2

Die 1. Satzung zur Änderung der Satzung zur Benutzung der Bibliothek der Stadt Ludwigslust vom 29. April 2013 tritt am 01.01.2016 in Kraft.

Ludwigslust, den 22. 12. 2015

Reinhard Mach

Bürgermeister

Sonnenenergie auf den Dächern der Kitas

Eine erste Bilanz

Gut zwei Jahre nach Inbetriebnahme der Photovoltaikanlagen auf den Dächern der Kita Parkviertel und der Kita „Johannes Gillhoff“ ist es für Bürgermeister Reinhard Mach an der Zeit, anhand der nun vorliegenden Zahlen eine erste Bilanz ziehen. In der Kita Johannes Gillhoff konnten 2014 insgesamt 4,3 T kWh für den Selbstverbrauch erzielt werden, die Stromspeisung ins öffentliche Netz betrug 20 T kWh. Dadurch konnten Stromkosten in Höhe von 1,2 T € eingespart werden und eine Einspeisevergütung in Höhe von 2,7 T € erzielt werden. Für das

Jahr 2015 wurden folgende Zahlen ermittelt: Selbstverbrauch 5,5 T kWh, Stromspeisung 22,6 T kWh, Ersparnis Stromkosten 1,5 T € und Einspeisevergütung 2,8 T €.

In der Kita Parkviertel sehen die Zahlen ein wenig anders aus, der Strombedarf ist hier weitaus höher, da in dieser Einrichtung selber gekocht wird. 2014 konnten hier insgesamt 13,2 T kWh für den Selbstverbrauch erzielt werden, 40 T kWh wurden ins öffentliche Stromnetz eingespeist. Das ergibt eine Ersparnis an Stromkosten in Höhe von 3,4 T € sowie Einnahmen aus der

Einspeisevergütung in Höhe von 5,4 T €. Für 2015 sehen die Ergebnisse folgendermaßen aus: Selbstverbrauch 12,2 T kWh, Stromspeisung 32,6 T kWh, Ersparnis Stromkosten 3,1 T € und Einspeisevergütung 4,0 T €. Bürgermeister Reinhard Mach betont, dass dies im Gesamthaushalt nur ein verschwindend kleiner Betrag ist, zumal man dem Ergebnis die Abschreibungskosten für die Anlagen entgegenstellen muss. Diese liegen für die Kita Johannes Gillhoff bei etwa 4,0 T € und für die Kita Parkviertel bei etwa 10,6 T €. Trotzdem ist er davon überzeugt:

„Dies ist der richtige Schritt in die richtige Richtung.“ Die Stadt setzt immer mehr auf erneuerbare Energien, Anlagen wie die Photovoltaikanlagen werden erst langfristig in die Gewinnzone kommen. Die Stadt arbeitet daran, Untersuchungen an weiteren städtischen Objekten in Auftrag zu geben. Bei der Auswahl geeigneter Objekte ist vor allem zu beachten, dass das Gebäude nicht unter Denkmalschutz steht und das Dach hinreichend Dachfläche bietet und in Südlage ausgerichtet ist.

*Büro des Bürgermeisters,
Sylvia Wegener, 29.01.2016*

Neujahrsempfang der Stadt Ludwigslust

Es ist bereits eine liebevoll-wonnene Tradition, dass der Präsident der Stadtvertretung und der Bürgermeister der Stadt gemeinsam zum Beginn eines Jahres zum Emp-

fang einladen. Der Neujahrsempfang 2016 stand ganz im Zeichen des Sports. Über 120 geladene Gäste nahmen die Einladung gerne an. Passend zum Thema zeigten die Turner von Frau Leupert ihr Können, präsentierte Burkhardt Protz mit seinen Sportlern vom Radwanderverein Lüblow, was es mit dem Radball so auf sich hat ... hat es der Verein doch geschafft, den diesjährigen World-Cup im Radball nach Ludwigslust zu holen. Burkhardt Protz: "Die Stadt Ludwigslust bietet mit ihrer Sporthalle hervorragende Bedingungen für die Austragung dieses World-Cups." Als Festredner konnte Herr Wolfgang Remer, Präsident des Landessportbundes gewonnen wer-

den. Er betonte, wie wichtig es ist, den Sport in den Blickpunkt dieses Neujahrsempfanges zu stellen und unterstrich die Rolle des Sports als Bindeglied in der Gesellschaft. Und doch, so

der Vorstand der SG 03 und in Abwesenheit auch Pfarrer Abel a.D. geehrt.

Der Dank des Präsidenten der Stadtvertretung, Herrn Helmut Schapper und des Bürgermeisters der Stadt, Herrn Reinhardt Mach, ging an alle Menschen, die sich immer wieder ehrenamtlich für Ludwigslust einsetzen.

Vielen Dank auch an das Musikprojekt "LeBen", die mit ihrer Musik für gute Unterhaltung sorgten sowie die Sponsoren des Abends: die Lübzer Brauerei und die Ludwigsluster Fleisch- und Wurstwaren GmbH.

*Büro des Bürgermeisters,
Sylvia Wegener, 26.01.2016*



Neujahrsempfang: Ehrung für besondere Verdienste



Vorstand der SG 03: Eintragung in das Goldene Buch

fang einladen. Der Neujahrsempfang 2016 stand ganz im Zeichen des Sports. Über 120 geladene Gäste nahmen die Einladung gerne an. Passend zum Thema zeigten die Turner von Frau Leupert ihr Können, präsentierte Burkhardt Protz mit seinen Sportlern vom Radwanderverein Lüblow, was es mit dem Radball so auf sich hat ... hat es der Verein doch geschafft, den diesjährigen World-Cup im Radball nach Ludwigslust zu holen. Burkhardt Protz: "Die Stadt Ludwigslust bietet mit ihrer Sporthalle hervorragende Bedingungen für die Austragung dieses World-Cups." Als Festredner konnte Herr Wolfgang Remer, Präsident des Landessportbundes gewonnen wer-

den. Er betonte, wie wichtig es ist, den Sport in den Blickpunkt dieses Neujahrsempfanges zu stellen und unterstrich die Rolle des Sports als Bindeglied in der Gesellschaft. Und doch, so der Vorstand der SG 03 und in Abwesenheit auch Pfarrer Abel a.D. geehrt. Der Dank des Präsidenten der Stadtvertretung, Herrn Helmut Schapper und des Bürgermeisters der Stadt, Herrn Reinhardt Mach, ging an alle Menschen, die sich immer wieder ehrenamtlich für Ludwigslust einsetzen. Vielen Dank auch an das Musikprojekt "LeBen", die mit ihrer Musik für gute Unterhaltung sorgten sowie die Sponsoren des Abends: die Lübzer Brauerei und die Ludwigsluster Fleisch- und Wurstwaren GmbH. Büro des Bürgermeisters, Sylvia Wegener, 26.01.2016

Remer „... wer Sport treibt, will in erster Linie Sport treiben und nicht die Probleme dieser Welt lösen.“ Aber auch Sportler sind Teil dieser Gesellschaft und fest in diese eingebunden. In Sportvereinen werden gerade jungen Menschen Werte vermittelt, die für einen Umgang in unserer Gesellschaft unerlässlich sind ... Verantwortung, Fairnis, Pünktlichkeit, Disziplin. Mit Spannung erwartet wurde von den Gästen auch die traditionelle Auszeichnung verdienter Ludwigsluster. In diesem Jahr erhielten für ihr Engagement eine Ehrenurkunde der Stadt: Frau Helga Hoyer, die FA Remondis sowie Kantorin Annegret Böhm. Mit einem Eintrag ins "Goldene Buch" der Stadt wurde

Geehrt wurden 2016

Vorstand der SG 03 Ludwigslust/Grabow - Eintragung ins Goldene Buch

... für seine Arbeit im Kinder- und Jugendbereich und in der Integration von Flüchtlingen, für den hohen ehrenamtlichen und persönlichen Einsatz des Vorstandes zum Bau eines Kunstrasenplatzes und einer Tennishalle und für das engagierte Handeln, um den Fußball-WM-Pokal 2015 nach Ludwigslust zu holen.

Pfarrer i. R. Reinhardt Abel - Eintragung ins Goldene Buch der Stadt

... für seine Tätigkeit in der katholischen Gemeinde, sein Engagement in der Wendezeit und die jahrelange Organisation von Bildungsreisen. Weiter für seinen Einsatz als Bauherr bei der Renovierung der katholische Pfarrkirche, beim Umbau des Kindergartens St. Helena und für seinen Einsatz zur Wiedereröffnung der katholischen Schule.

Frau Annegret Böhm, Kantorei der Stadtkirchengemeinde - Ehrenurkunde

... für die engagierte Leitung der Kantorei der Stadtkirchengemeinde, die Chorarbeit, die musi-

kalische Gestaltung von Gottesdiensten und die intensive kulturelle Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Senioren. Frau Böhm engagiert sich bei der Organisation von hochkarätigen Konzerten in der Stadtkirche und der Ludwigsluster Kunst- und Kulturnacht.

Helga Hoyer - Ehrenurkunde

... für ihre langjährigen Verdienste bei der Leitung des Kummeraner Jugendclubs, ihre Arbeit an der Chronik des Dorfes, ihr Engagement als Ortsteilvertreterin und Mitglied des Kulturtisches.

Firma Remondis - Ehrenurkunde

... für die Unterstützung der Feuerwehr Ludwigslust. In der Niederlassung Ludwigslust werden aktive Kameraden der Feuerwehr beschäftigt, die auch entsprechend der tatsächlichen Möglichkeiten für Einsätze der Ludwigsluster Wehr freigestellt werden. Bei Neueinstellungen in der Firma wird als Kriterium auch die Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr herangezogen. ... für die Unterstützung beim jährlichen Frühjahrsputz in unserer Stadt.



BAUGESCHÄFT

RICKE

LUDWIGSLUST

Wir bauen
für Sie!

Von kleinen Baureparaturen bis
zum schlüsselfertigen Neubau...







Baugeschäft Ricke GmbH
Clara-Zetkin-Straße 7
19288 Ludwigslust

Tel.: 03874 - 21 700
Fax: 03874 - 23 700
RickeBau@gmx.de

Neuverpachtung der Eigenjagdbezirke ab 01.04.2016

Inhalt der Ausschreibung

Die Stadt Ludwigslust verpachtet zum 01. 04. 2016 ihre Eigenjagdbezirke:

„**Schloßgarten / 14 Alleen-Nord**“ mit einer Größe von etwa 80 Hektar, (Eigenjagdbezirk 1)

„**Schloßgarten / 14 Alleen-Süd**“ mit einer Größe von etwa 120 Hektar, (Eigenjagdbezirk 2)

„**Zägenweid**“, nördlich von Ludwigslust, rechts und links an der Bundesstraße B 106, mit einer Größe von etwa 76 Hektar, (Eigenjagdbezirk 3)

„**TE7**“, Gemarkung Techentin, in der Flur 1 und 2, von der TAV bis Hornkaten, mit einer Größe von etwa 140 Hektar, (Eigenjagdbezirk 4)

Zeitpunkt der Ausschreibung

Beginn des Pachtverhältnisses: 01. April 2016

Ende des Pachtverhältnisses: 31. März 2028

Art der Ausschreibung

Freihändige Vergabe

Zuschlagskriterien

Zuschlagskriterien für die Eigenjagdbezirke 1. und 2.

Jährliche Jagdpachthöhe pro Hektar/ Preis Gewichtung = 100 %

Jagdпachtbedingungen

Freihaltung der Sichtachsen des historischen Jagdsternes „14 Alleen“ von sämtlichen Baumbewuchs und Großsträuchern sowie die Pflege des vorhandenen Waldlehrpfades mit seinen Einrichtungen in Abstimmung mit dem Verpächter.

Wohnort des Pachtinteressenten im Umkreis der Stadt Ludwigslust von 50 km, da der Verpächter davon ausgeht, dass

- eine bessere Hege des Wildes u. eine bessere Vorbeugung von Wildschäden möglich ist,
- eine bessere Kontrolle der Jagdausübung gegeben ist,
- eine bessere Umsetzung von Wildschutzmaßnahmen möglich ist und
- eine unkompliziertere Handhabung beim Ausgleichen von Wildschäden gegeben ist. Der Pächter ist zum Wildschadenersatz verpflichtet.

Aufgrund der Größe des Jagdreviers wird einer Erteilung eines Dauerjagderlaubnisscheines (an dritte Personen) durch den Pächter seitens des Verpächters nicht zugestimmt. Die Unterverpachtung ist ausgeschlossen.

Vom Pächter ist nach Absprache mit dem Verpächter Wildbrett (Schwarz-, Reh-, oder Rotwild, ca. 35-40 kg aufgebrochen) im Rahmen der Möglichkeiten an diesen zu liefern.

Zuschlagskriterien für die Eigenjagdbezirke 3. und 4.

Jährliche Jagdpachthöhe pro Hektar/ Preis

Gewichtung = 100 %

Jagdпachtbedingungen

Wohnort des Pachtinteressenten im Umkreis der Stadt Ludwigslust von 50 km (gleiche Begründung, wie bei 1. und 2.). Der Pächter ist zum Wildschadenersatz verpflichtet.

Aufgrund der Größe (bei 3.), bzw. der Struktur (bei 4., geringes Wildaufkommen) der Jagdreviere wird einer Erteilung von Dauerjagderlaubnisscheinen (an Dritte) durch den Pächter seitens des Verpächters nicht zugestimmt. Die Unterverpachtung ist ausgeschlossen.

Vom Pächter ist nach Absprache mit dem Verpächter Wildbrett (Schwarz-, Reh-, oder Rotwild, ca. 35-40 kg aufgebrochen) im Rahmen der Möglichkeiten an diesen zu liefern.

Pachtdauer 12 Jahre

Inhalt des Angebotes

Name und vollständige Anschrift, Tel., ggf. Fax /E-Mail Adresse

Name des bebotenen Eigenjagdbezirkes

Pachtpreis Euro /Hektar (ohne MWst)

Pachtpreis gesamt (ohne MWst)

Nachweis der Pachtfähigkeit durch Vorlage der Kopie des Jagdscheines

Unterschrift

Pachtinteressenten bewerben sich schriftlich bis zum 04. 03. 2016 bei der Stadt Ludwigslust.

Form des Angebotes

Verschlossener Umschlag mit der Kennzeichnung „Verpachtung Eigenjagdbezirk (Name des Jagdbezirkes)“

Angebote sind zu richten an

Stadt Ludwigslust

Bürgermeister

Schloßstr. 38

19288 Ludwigslust

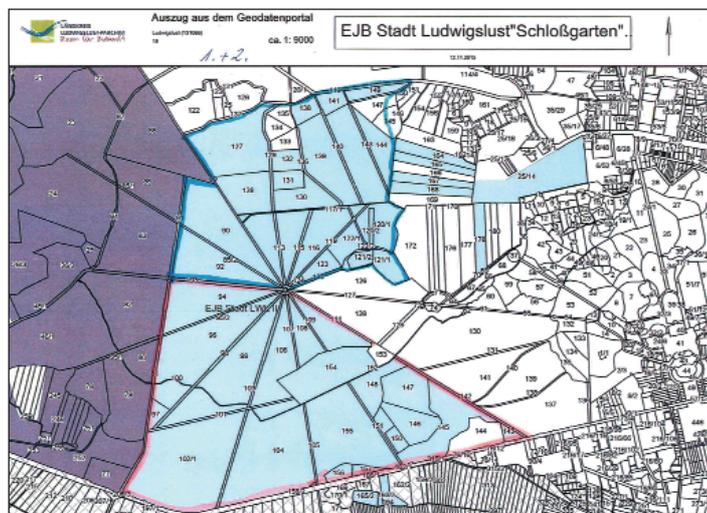
Ludwigslust, den 01. 02. 2016

Petra Billerbeck

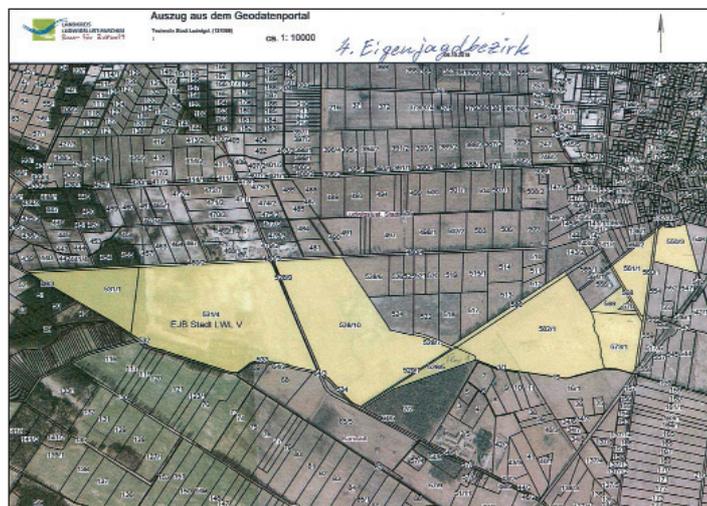
Petra Billerbeck

1. Stellv. Bürgermeisterin

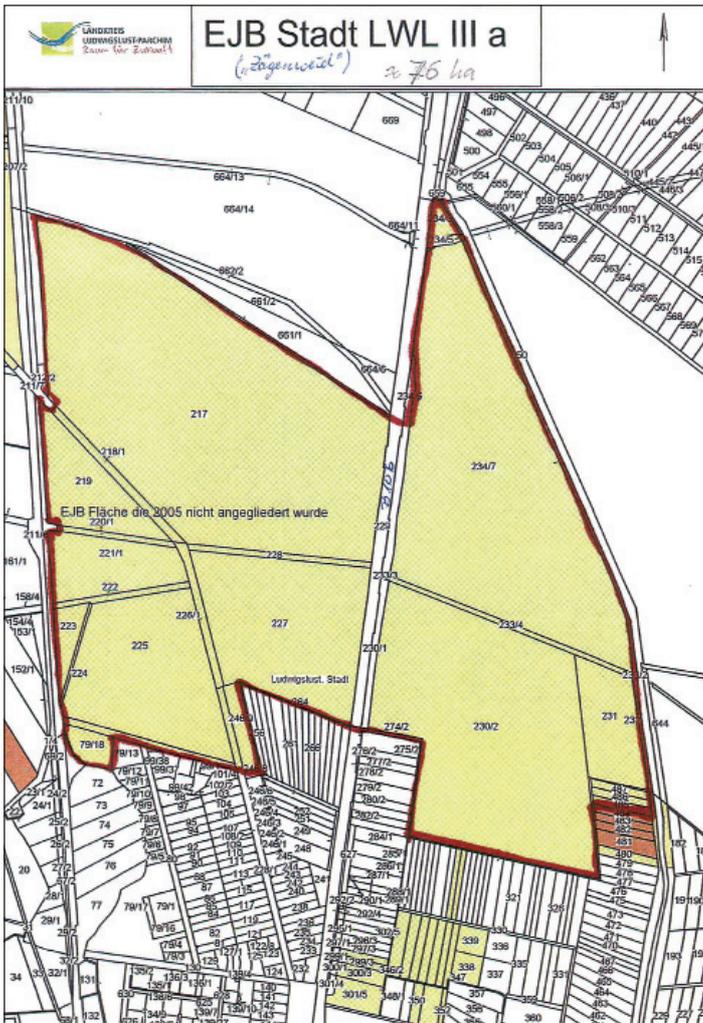
Jagdbezirke 1 und 2



Jagdbezirk 4



Jagdbezirk 3



Sitzungskalender 2016

Stadtvertretung

15. 03. 2016	01. 06. 2016	20. 07. 2016
28. 09. 2016	02. 11. 2016	14. 12. 2016

Ortsteilvertretungen Glaisin und Kummer

22. 02. 2016	02. 05. 2016	27. 06. 2016
05. 09. 2016	12. 10. 2016	21. 11. 2016

Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr

01. 03. 2016	12. 05. 2016	30. 06. 2016
08. 09. 2016	13. 10. 2016	24. 11. 2016

Ausschuss für Bildung und Soziales

24. 02. 2016	11. 03. 2016	29. 06. 2016
07. 09. 2016	12. 10. 2016	23. 11. 2016

Ausschuss für Bau, Umwelt und Energie

01. 03. 2016	10. 05. 2016	05. 07. 2016
13. 09. 2016	18. 10. 2016	29. 11. 2016

Finanzausschuss

02. 03. 2016	18. 05. 2016	06. 07. 2016
14. 09. 2016	19. 10. 2016	30. 11. 2016

Ausschuss für Kultur, Sport und städtepartnerschaftliche Zusammenarbeit

29. 02. 2016	09. 05. 2016	04. 07. 2016
12. 09. 2016	17. 10. 2016	28. 11. 2016

Zu den öffentlichen Sitzungen aller Gremien sind Einwohner gern gesehen und es besteht die Möglichkeit, Fragen an die Gremiumsmitglieder zu stellen, wenn der betreffende Sachverhalt nicht Gegenstand der Tagesordnung ist.

Die Tagesordnungen mit Beginn und Ort der Sitzung entnehmen Sie bitte unseren Schaukästen, der Schweriner Volkszeitung oder unserer homepage unter www.stadtludwigslust.de / Politik und Verwaltung/Politik/Bürgerinformationssystem.

Sie können auch gern im Rathaus anrufen (Tel. 03874 526 111 Frau Wendt).

Die Termine können sich bei Bedarf verschieben oder es können Termine dazu kommen. Darüber informieren wir rechtzeitig.

Kurzschnitt für Hecke und Büsche in der Wöbbeliner Straße

Ende Januar waren die Mitarbeiter des städtischen Bauhofes dabei, in der Wöbbeliner Straße die Hecke und Büsche kurz zu schneiden. Diese Maßnahme war notwendig, da Totholz und Querstände entfernt werden mussten. Eine selektive Entnahme war nicht möglich, so dass ein kompletter Rückschnitt

erfolgte. Die Maßnahme musste in dieser Jahreszeit durchgeführt werden, ehe ab März sich dort Vögel zum Brüten einnisten. Spätestens im Sommer aber werden die Büsche wieder grün sein.

Büro des Bürgermeisters,
 Sylvia Wegener, 04.02.2016



Holen Sie Ihr neues Kennzeichen.

Die Mofa- und Moped-Saison fängt bald wieder an, aber ohne Haftpflichtschutz läuft nichts. Damit Sie ab 1. März wieder sicher unterwegs sein können, schauen Sie jetzt bei mir vorbei.



Michael Guse

Allianz Generalvertreter
 Schloßstr. 27
 19288 Ludwigslust

agentur.guse@allianz.de
www.allianz-guse.de

Tel. 0 38 74.4 90 92
 Fax 0 38 74.66 52 02

Öffnungszeiten:

Mo.- Do. 09.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
 Fr. 09.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr



Wirtschaft und Gewerbe

Auswahl- verfahren 2017 LAG „SüdWest Mecklenburg“

Auch in diesem Jahr muss die LAG bis zum 31.10. ihre Vorhaben, die 2017 begonnen werden sollen, ausgewählt haben.

Die von der LAG ausgewählten Projektträger werden dann aufgefordert, ihre Förderanträge beim Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg einzureichen.

Damit künftig eine intensivere Beratung und bessere Vorbereitung der Vorhaben möglich wird, möchte die LAG die Akteure auffordern, ihre Projektideen laufend in Beratungsgesprächen ihrem Regionalmanagement vorzustellen, am besten bevor die Projektidee in der Geschäftsstelle formell eingereicht wird.

Die Einreichung von Projektideen beim Regionalmanagement der LAG „SüdWestMecklenburg“ ist ganzjährig möglich. Allerdings hat die LAG den 31. Mai jeden Jahres als Stichtag bestimmt. Projektideen, deren Umsetzung im Jahr 2017 aus dem LEADER-Budget der LAG finanziell unterstützt werden sollen, müssen bis dahin bei der Geschäftsstelle der LAG eingereicht worden sein.

Die wichtigsten Informationen und Antragsformulare sind unter [www.kreis-lup.de/Regionalentwicklung/LEADER/Aktionsgruppe SüdWestMecklenburg](http://www.kreis-lup.de/Regionalentwicklung/LEADER/Aktionsgruppe_SuedWestMecklenburg) veröffentlicht.

Entscheidend für eine Förderung aus dem Budget der Aktionsgruppe „SüdWestMecklenburg“ ist der Beitrag des Vorhabens zur Umsetzung der Entwicklungsziele und Handlungsfelder der Strategie für lokale Entwicklung der LAG SWM. Die LAG prüft die Vorhaben, bewertet jedes Vorhaben und legt den Fördersatz fest. Neben der Grundförderung von 50 % kann im Rahmen einer Bonusregelung dieser Fördersatz erhöht werden. Die Aktionsgruppe möchte so besondere Anreize für die Umsetzung von Vorhaben außerhalb der Regelförderung schaffen.

Workshop zur Eröffnung der zweiten Gemeinschaftsunterkunft in Ludwigslust

Ende Februar findet im Zusammenhang mit der Eröffnung der zweiten Gemeinschaftsunterkunft ein Workshop statt. Der Workshop wird in Zusammenarbeit mit dem Forum Ziviler Friedensdienst e.V. organisiert und durchgeführt. An diesem Workshop werden sich Vertreter von freien Trägern und Behörden beteiligen, die beruflich mit der Asyl- und Flüchtlingsproblematik betraut sind, aber auch Ehrenamtler und Migranten selbst werden sich beteiligen.

Mit der Eröffnung einer neuen Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge im Frühjahr 2016 gilt es zu hinterfragen, wie gut unsere Stadt für diese Aufgabe vorbereitet ist. Ziel des Workshops ist es, gemeinsam Wege für die Bewältigung dieser Aufgabe zu finden.

Es wird eine Vorstellung des Projektes geben und eine kurze Darstellung der bisherigen Bestandsaufnahme der Angebote und Bedarfe. Anschließend wird

in Arbeitsgruppen darüber beraten, welche Herausforderungen es für Ludwigslust durch die Eröffnung der 2. Gemeinschaftsunterkunft geben wird. Was wird schon getan, was wäre noch zu tun, wer kann was übernehmen? Auf viele Fragen ist eine Antwort zu finden.

Die Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen werden zusammengetragen und nach Möglichkeit sollen Vereinbarungen zur Kooperation der Beteiligten geschlossen werden.

Forum Ziviler Friedensdienst e.V.

Die Stadt Ludwigslust kooperiert mit dem Forum Ziviler Friedensdienst e.V. mit dem Ziel der Stärkung des Zusammenhaltes in der Stadt und der Vernetzung zur Unterstützung der Migranten.

Dazu gehört, dass ein Ansprechpartner zu Fragen der Asyl- und Flüchtlingsproblematik vor Ort ist und dauerhaft tragfähig Unterstützungsstrukturen geschaffen

werden.

Das Projekt wird gefördert von der Stadt Ludwigslust und über das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) aus dem Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) der Europäischen Union (EU).

Sprechstunde finden im Rathaus, R. 233 statt.

Die: 09.00 Uhr – 12.00 Uhr
14.00 Uhr – 17.45 Uhr

Do: 10.00 Uhr – 12.00 Uhr
und 14.00 Uhr – 15.45 Uhr

Nutzen Sie die Angebote, sich zu informieren, Hilfe anzubieten aber auch Sorgen, Bedenken und Ängste mitzuteilen.

Ansprechpartner:

Frau Armbruster-Petersen
armbruster-petersen@forumZFD.de
Tel. 03874 / 526 200

Herr Olaf Schmidt
olaf.schmidt@stadtludwigslust.de
Tel. 03874 526 124

Der Sprung in die Selbstständigkeit

Dipl.-Ing. Stephan Brauer, IT- und Kommunikationsberatung

Stephan Brauer, 45, hat ihn gewagt, den Sprung in die Selbstständigkeit. Seit Anfang des Jahres ist er im Bereich IT- und Kommunikationsberatung



unterwegs. Mit seinem noch jungen Unternehmen „ITK Schmiede“ bietet er vor allem für kleine und mittelständische Unternehmen individuelle Lösungen im IT-Bereich. Er ist da, wenn es um Fragen des Applikationshostings oder der Projektunterstützung geht.

Es ist noch gar nicht so lange her, da führte der Arbeitsweg des studierten Nachrichtenelektronikers täglich bis nach Berlin. Die Arbeit für einen großen Konzern war spannend, der Arbeitsweg

dank der guten Bahnverbindung kein Problem.

Nach einer Berufsausbildung mit Abitur in der Landwirtschaft, besuchte er 1990/91 ein landwirtschaftliches College in Wisconsin/ USA. Diese Zeit, so sagt er heute, hat ihn sehr geprägt. Zurück aus den USA kam er, weil er seinen Wehrdienst bei der Bundeswehr absolvieren musste. Danach widmete er sich bis 1998 dem Studium der Nachrichtenelektronik/Elektrotechnik in Rostock. Nach dem erfolgreichen Abschluss absolvierte er ein Ingenieurspraktikum bei Airbus. Diese hochwertige Ausbildung ermöglichte es ihm, sich die Jobs sozusagen aussuchen zu können. Und so führte ihn sein beruflicher Weg zu Siemens, wo er im Projektbereich und dem EDV-Service tätig war.

Mit 41 Jahren entschied er sich dann noch einmal für ein weiteres Studium, das 2013 mit dem Abschluss als Master of Buiss-

ness Consulting endete. Es war ihm wichtig, neben den fachspezifischen Kenntnissen gerade auch betriebswirtschaftliche Zusammenhänge kennen zu lernen.

Der Liebe wegen zog es ihn nach Tschentien. Und mit der Familie wuchs auch der Wunsch nach etwas mehr „Sesshaftigkeit“, nach etwas mehr Zeit für die Kinder, für die Familie.

Heute versteht er sich als IT-Berater, der seinen Kunden zur Seite steht, wenn es darum geht, individuelle Lösungen für den Kunden zu finden, wenn es darum geht, potentielle Einfalls-tore für Hacker zu finden und zu schließen, wenn es um Software-Lizenz-Fragen oder um Beratung hinsichtlich der richtigen Hardware geht. Stephan Brauer: „Ich möchte in meiner Tätigkeit sehr individuell sein und den Kunden die Möglichkeiten der aktuellen Technik nahebringen“.

Aber nicht nur Kunden, auch andere Zielgruppen möchte er

für die Technik von heute sensibilisieren. Da er selbst Vater zweier Kinder ist, ist ihm gerade das Wohl aller Kinder sehr wichtig. Er sagt: „Auf die Teilnahme am Straßenverkehr bereiten wir unsere Kinder sehr intensiv vor, aber auf der Datenautobahn sind sie zumeist ungeschützt unterwegs.“ Hier möchte er ansetzen und mit einem kleinen Handbuch, das er erarbeiten will, den

Eltern einen Leitfaden zum Schutz der Kinder mit auf den Weg geben.

*Büro des Bürgermeisters,
Sylvia Wegener, 28.01.2016*

Kontakt

IT(-K) Schmiede
Dipl. Ing. Stephan Brauer
E-mail: info@itk-schmiede.de
Mob. (D1) +49 151 646 19 440
www.itk-schmiede.de

Pächter für Orangerie gesucht

Die PG „Storchennest“ e.G. sucht zum schnellstmöglichen Beginn einen Pächter für die Orangerie am Schlosspark. Zur Zeit ist noch Winterpause, zum Frühlingsbeginn sollte der Betrieb in der Einrichtung wieder aufgenommen werden.

Gesucht wird ein Pächter, der gemeinsam mit der PG „Storchennest“ e.G. den Gedanken des Sanddorns in der Orangerie lebt und den Gästen liebevoll und ideenreich nahebringt. Von Seiten des Verpächters werden keine speziellen Vorgaben gemacht. Gefragt ist die Kreativität des Betreibers.

stellung einer eigenen Seife ausprobieren und während diese Zeit zum Festwerden braucht, gibt es herrliche selbstgebackene Sanddorn torte. Dem neuen Pächter sind hier keine Grenzen gesetzt, lassen Sie Sanddorn zum Erlebnis werden!

Die Orangerie eignet sich auch zur Ausrichtung von kleineren Tagungen, Seminaren oder Familienfeiern. Bestuhlung und Geschirr ist für 50 Personen vorhanden. Es gibt eine kleine Küche, die für die Zubereitung kleinerer Imbisse geeignet ist, für eine umfangreiche Versorgung der Gäste müsste bei



Die PG „Storchennest“ e.G. führt jährlich ca. 30 Führungen durch die Sanddornplantagen durch, auch gibt es zahlreiche Verkostungen im Gartenmarkt. Für die Gäste ist dann ein Besuch im Café ein lohnender Abschluss ihrer „Sanddorn-Erkundungstour“. Denkbar ist es, dass die Gäste sich weiter mit der Her-

bedarf ein Caterer hinzugezogen werden.

Interessenten melden sich bitte unter Tel. 03874 5704078 oder unter pgstorchennest@web.de an Frau Hinrichs, PG Storchennest. Mehr Infos zur Orangerie finden Sie auf www.stadtludwigslust.de in der Rubrik Natur-und-Erholung/ Rund um Sanddorn

Fundbüro – erste Adresse bei lost and found

Fahrrad, Schlüssel, Brillen ... verloren oder gefunden? Sie wissen nicht, wohin sie sich wenden können?

Nutzen Sie die Leistungen des städtischen Fundbüros im Rathaus der Stadt, Schloßstr. 38 Wir stehen Ihnen auch telefonisch unter 03874 / 526122 zur Verfügung.

Grüne Woche: 400.000 Menschen entdeckten MV Ludwigsluster Unternehmen dabei

Am 24.01.2016 ist die 81. Internationale Grüne Woche zu Ende gegangen. Die Halle des Landes Mecklenburg-Vorpommern stand wie auch schon in den Vorjahren bei den Besuchern wieder auf Platz Zwei der beliebtesten Hallen. „Wir haben wieder einmal bewiesen, dass Mecklenburg-Vorpommern ein Land voller Herzlichkeit, Tradition und Vielfalt ist. Unsere Aussteller haben das Beste gegeben, um unser Land optimal zu

Zum 19. Mal in Folge war die Ludwigsluster Fleisch- und Wurstspezialitäten GmbH & Co. KG wieder bei der Grünen Woche dabei. Das Ludwigsluster Unternehmen verkaufte seine Produkte direkt an der Showbühne an die Besucher. Obwohl sehr viele Gäste die Halle besuchten, waren die Nachfrage und der Umsatz aber nicht so gut wie in den letzten Jahren, so das Resümee vom Unternehmen. Trotzdem sei man mit dem



präsentieren.“ so Dr. Till Backhaus, Minister für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz.

Für Till Backhaus besteht nun die Aufgabe darin, diesen Schwung aus Berlin mit nach Hause zu nehmen, die Erfahrungen aus den vielen Gesprächen mit den Besuchern für eine gute Saison in der Land- und Ernährungswirtschaft sowie dem Tourismus und der Gastronomie nutzen.

Erfolg zufrieden.

Auch die Sanddorn Storchennest GmbH präsentierte sich auf der Grünen Woche, im Vordergrund der Präsentation standen die hochwertigen Bio-Sanddornprodukte der Firma. Für die Messebesucher gab es Einiges zu probieren, Neues zu entdecken. Beste Verkaufszahlen wurden mit Likör, Aufstrichen und Säften erzielt. Kontakte mit Wiederverkäufern wurden geknüpft.

Beide Unternehmen warben mit



Mecklenburg-Vorpommern ist bereits seit 25 Jahren auf der IGW und seit 17 Jahren in einer eigenen Länderhalle. Etwa 60 Aussteller präsentierten auf ca. 1.800 m² ihre Unternehmen, ihr Produkte, unter ihnen auch Ludwigsluster Unternehmen.

ihren Präsentationen nicht nur für ihre eigenen Produkte, sondern auch für die Stadt Ludwigslust und verteilten touristische Flyer an Interessierte. Herzlichen Dank für diese Unterstützung beim Standortmarketing.

Lebensqualität

Deckel-Sammlung gegen Kinderlähmung

Alle Hände voll zu tun hatten die beiden Vertreter des Rotary-Clubs Ludwigslust vor dem Kinderkonzert in der Sporthalle. Symbolischer „Eintrittspreis“ waren Plastikverschlüsse von Wasser- und Saffflaschen sowie von Milchkartons. Evelyn Wegner vom Fachbereich Kultur der Stadtverwaltung hatte die Kindererleichterungen gebeten, das recyclingfähige Material zu sammeln. Sortenrein verkauft der Rotary-Club die Deckel und erhält dafür Geld für Impfungen gegen Kinderlähmung, mit 500 Deckeln kann eine lebenswichtige Impfung finanziert werden. Gern waren die über 400 Kinder des Konzertes dabei, so dass rund 20000 Deckel in die bereitgestellten Behälter kullerten. Das Ergebnis war überwältigend!

Ein herzliches Dankeschön an alle fleißigen Sammler! Die Aktion geht noch weiter. Sammelstellen sind in Ludwigslust u.a. SKY-Markt und die Ludwigslust-Information.

FB Kultur



Kinder bringen ihre gesammelten Deckel zum Konzert, links Vertreter des Rotary-Clubs, Herr Romberg und Herr Kaiser
Foto: Andreas Münchow

Ein Jahr Helferkreis Ludwigslust – Parchim

Angehörige von Menschen mit Demenz nicht alleine lassen

Seit nunmehr einem Jahr sind gegenwärtig 25 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer für den Helferkreis Ludwigslust-Parchim aktiv, um Menschen mit einer Demenz sowie Pflegebedürftige stundenweise in der Häuslichkeit zu unterstützen. Von Februar 2015 bis April 2015 absolvierten 30 Ehrenamtliche eine Schulung beim Helferkreis. Im April 2015 begannen die ersten Betreuungseinsätze und gegenwärtig nehmen 20 Familien die Hilfeleistung durch den Helferkreis in Anspruch, Tendenz steigend. 2015 wurden durch das Engagement der Ehrenamtlichen mehr als 1.665 Betreuungsstunden bei über 800 Einsätzen absolviert. Die Einsätze erfolgen im ganzen Landkreis Ludwigslust – Parchim. Eine Übersicht, in welcher Region des Landkreises Unterstützung durch einen Ehrenamtlichen angeboten wird, kann einerseits auf dem Pflegeportal des Landkreises Ludwigslust – Parchim unter www.kreis-lup.de/pflegeportal eingesehen werden. Andererseits können Interessierte und Betroffene bei den Pflegestützpunkten in Ludwigslust (Tel. 03871/722 50 93) und Parchim (Tel. 03871/722 50 91) sowie beim Helferkreis Ludwigslust-Parchim (0385/30 34 0) diesbezüglich Informationen erhalten. In der Regel wird ein Betroffener durch einen Ehrenamtlichen begleitet und unterstützt. Die Inhalte der Betreuung richten sich nach den Wünschen und den Möglichkeiten der zu betreuenden Person. Die Einsätze der Ehrenamtlichen kön-

nen über die Pflegekasse abgerechnet werden, sofern eine Pflegestufe vorliegt.

Im Bereich der Unterstützung von Angehörigen Demenzkranker hat der Helferkreis Ludwigslust – Parchim seit April 2015 regelmäßig in Parchim und Ludwigslust einen Angehörigengesprächskreis angeboten. Im Mittelpunkt der Treffen stehen der Austausch und die Gespräche von und mit Angehörigen, die einen Menschen mit Demenz betreuen bzw. begleiten. Von September 2015 bis November 2015 wurde in Parchim eine Schulung für Angehörige von Demenzkranken angeboten. 12 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben an der Schulung teilgenommen.

Auch 2016 wird der Helferkreis Ludwigslust-Parchim sein vielfältiges Unterstützungsangebot anbieten. Für Menschen, die sich beim Helferkreis ehrenamtlichen engagieren wollen, wird sowohl in Parchim als auch in Ludwigslust eine Schulung angeboten. Darüber hinaus wird auch weiterhin der Gesprächskreis für Angehörige von Menschen mit Demenz angeboten. Aufgrund der sehr positiven Resonanz auf die Angehörigen-schulung in Parchim ist für das erste Halbjahr 2016 sowohl in Ludwigslust als auch in Parchim eine Schulung für Angehörige von Menschen mit Demenz geplant. Darüber hinaus sind auch diverse öffentliche Veranstaltungen zum Thema Demenz beabsichtigt. Weitere Hinweise zu Schulungen, Gesprächskreisen und Veranstaltungen können



bei den Pflegestützpunkten in Ludwigslust bzw. Parchim sowie beim Helferkreis telefonisch erfragt werden bzw. werden auf dem Pflegeportal des Landkreises veröffentlicht.

Der Helferkreis Ludwigslust-Parchim ist ein gemeinsames Projekt des Landkreises Ludwigslust-Parchim, der Pflegestützpunkte Ludwigslust und Parchim sowie der Schweriner Contact GmbH und ist im Rahmen der Teilnahme am Bundesmodellprojekt „Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz“ ins Leben gerufen worden, welches durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert wird.

Helferkreis Ludwigslust-Parchim
Contact GmbH
Geschwister-Scholl-Str. 4
19053 Schwerin
Tel.: (03 85) 30 34 0
helferkreis@contact-dienste.de
www.contact-dienste.de
Ansprechpartnerin:
Susanne Müller

Pflegestützpunkt Ludwigslust
Garnisonsstr. 1
19288 Ludwigslust
Tel.: (03871) 722 50 93
pflegestuetzpunkt-Ludwigslust@kreis-lup.de
www.pflegestuetzpunkteMV.de
Ansprechpartnerin:
Sylke Seehase

www.kukululu.de

Emerita Pansowová

SKULPTUREN UND ZEICHNUNGEN

17. März bis 21. April 2016

Vernissage
Donnerstag, 17. März 2016, 19 Uhr
Gelber Salon des Kunst- und Kulturvereins Ludwigslust,
Worte und Musik zur Künstlerin von Martin Just
und Alasdair Binney (Brenz)

Die Ausstellung ist jeden Donnerstag von 15 bis 19 Uhr
oder nach telefonischer Absprache (03874 666616) geöffnet.

Kunst- und Kulturverein Ludwigslust
Gelber Salon: Schloßstraße 25, 19288 Ludwigslust
Kontakt: info@kukululu.de, 03874 666616

Kinderversammlung in der „Fritze“

Aufstehen, aufeinander zugehen ... so begann auch unsere dritte Kinderversammlung mit unserer Schulhymne. Alle Kinder unserer Schule hatten sich mit ihren Lehrerinnen in der Turnhalle eingefunden. Meike, Sarah, Sharif und Brian aus der Klasse 3b hatten sich dazu einen kleinen Tanz überlegt.

Leni Ehrke, die Vorsitzende unseres Schülerrates, Frau Schubring und Frau Wolf führten durch die Versammlung und

Zeugnis. Ich bin gespannt, wer das bis zum Schuljahresende noch schafft, damit es sich auch lohnt, mehrere Pizzen zu backen: Einen Backtermin geben wir am letzten Schultag bekannt.

Stolz nahmen die Kinder der ersten und zweiten Klassen ihre Medaillen entgegen, die Kinder der dritten und vierten Klassen freuten sich über einen Kinogutschein. Alle Preise finanzierte auch dieses Mal wieder unser Schulförderverein. Leni teilte



konnten nach den Vorschlägen der Klassenlehrerinnen viele Kinder für ihre tollen Leistungen auszeichnen. Das sind Christin Wetter, Lara Diedrich, Florian Gural aus der 1a, Jette Wolter, Maray Lehman und Luca Stern aus der 1b, Amely-Julie Okon, Amely Sophie Hinzmann und Selina Feredjova aus der 1c, Hanna Kröger und Jette Gehrke aus der 2a, Sophia Langner 2b, Zoe Schumacher und Emma Bortsch aus der 2c, Enie Alea Schütt, Lena Mierck und Anh Huy Trieu 3a, Paula Strasberg 4a, Lenie Ehrke, Charlotte Diehn und Kalasch Khalatyan aus der 4b für ein tolles Arbeits- und Sozialverhalten, gute Zensuren oder weil sie sich gleich in mehreren Fächern verbessern konnten.

Beste Antolin Leser, dabei handelt es sich um ein Online-Leseprogramm, sind bisher Jane Korup 2a und Miriam Möbius 4a. Einen Pizzabackgutschein erhielten August Brune, Heidi Kanabaja und Lenya Schur, denn sie haben alles Einsen auf ihrem

dann allen Kindern mit, dass wir mit unserem Sponsorenlauf fast 4000 € erlaufen haben und 200 € an den Verein „Nirro=Leben“, der sich für Kinder in Afrika einsetzt, gespendet haben. Von dem anderen Geld wollen wir uns eine mobile Beschallungsanlage anschaffen. Mal sehen, wofür das Geld noch so reicht, wir werden darüber gemeinsam entscheiden und berichten.

Gut unterhalten wurden wir von Hasret und Havin, sie sangen uns ein türkisches Lied vor und Leni spielte etwas auf ihrem Saxophon. Auch unser Chor sang und tanzte für uns. Eine besondere Überraschung gab es für Frau Schult und Frau Badel. Sie bekamen für ihre zweijährige Inklusionsfortbildung ihr Zertifikat von Frau Richter vom IQ MV übergeben. Wir gratulieren! Bilder dazu und viele andere Informationen kann man auf unserer Homepage www.grundschule-ludwigslust.de finden.

Cornelia Schubring,
Schulleiterin



Foto: J. Struck

Eltern-Kind- und Spielkreise

Kindertagesstätte Parkviertel

Jeweils den 3. Donnerstag im Monat um 15.30 Uhr.

Kita „Johannes Gillhoff“

Jeden **ersten und jeden dritten Dienstag**
im Monat von 14.30 – 15.30 Uhr

ASB Kindertagesstätte Waldzwerge

Für die Jüngsten: Krabbelgruppe mit pädagogischer Begleitung
2. und 4. Mittwoch im Monat 15.30 Uhr – 16.30 Uhr
Um vorherige telefonische Rücksprache wird gebeten
Tel. 03874 / 21358

BÜRO- UND GLASREINIGUNG

- Alles rund ums Haus -

Uwe Haberstroh

Sanddornweg 1 • 19288 Techentin
Tel. 03874 / 23379 • Fax 03874 / 23371

- Unterhaltsreinigung • Glasreinigung
- Baureinigung • Winterdienst • Teppichreinigung usw.

<p>Rosenstraße 12 19288 Techentin Tel: 03874 - 23 367 Fax: 03874 - 666 559 Funk: 0162 43 249 74</p>	<ul style="list-style-type: none"> ◇ Um- und Ausbau ◇ Fassadensanierung ◇ Wärmedämmung ◇ Schornsteinsanierung ◇ Pflasterarbeiten
--	---

MALERMEISTER

Mathias Stickel

Neustädter Str. 18
19288 Ludwigslust

Tel. 0 38 74 / 32 05 37
Fax / 32 05 39
Handy: 0172 / 3 16 29 87





Herzlichen
Glückwunsch
zum
Jubiläum

Die Stadt Ludwigslust
gratuiert
im Februar 2016

70. Geburtstag

Frau Mauck, Astrid
Frau Reeck, Inge
Herr Dannhäuser, Günter
Herr Fialkowski, Wolfgang
Frau Geese, Rosika
Herr Seegert, Karlheinz

75. Geburtstag

Herr Rosenthal, Siegfried
Frau Lenschau, Renate
Frau Stüwe, Renate
Frau Reuschel, Waltraud
Frau Zeidler, Rosmarie
Herr Hupka, Jochen
Frau Skuthan, Brigitte
Frau Ihlenfeld, Renate

80. Geburtstag

Frau Schulz, Elisabeth
Herr Liedtke, Willi
Herr Gragert, Claus
Herr Pfautsch, Kurt
Herr Drave, Adolf
Frau Patzelt, Elfriede
Frau Gerbrand, Irmgard
Frau Dittmer, Brigitte
Herr Altus, Rudolf
Frau Schröder, Wanda
Herr Turowski, Alfred
Frau Dreffien, Elfriede

85. Geburtstag

Frau Niemann, Ingrid
Herr Neubauer, Siegfried

90. Geburtstag

Herr Behncke, Hellmut
Frau Leist, Dora

95. Geburtstag

Herr Moll, Georg
Frau Rech, Gerda

Zur Beachtung

Gerne möchten wir im Stadtanzeiger allen unseren Ehejubilaren gratulieren. Melderechtlich erfasst sind in Ludwigslust jedoch nur Ehen, die nach dem 03.10.1990 vor dem Standesamt Ludwigslust geschlossen wurden.

Ehepaare, die in anderen Standesämtern geheiratet haben, möchten bitte ihr Eheschließungsdatum der Meldestelle mitteilen, nur so können wir die entsprechenden Glückwünsche übermitteln und veröffentlichen.

Das Alten- und Pflegeheim Ludwig-Danneel-Haus gratuiert

Wir gratulieren unseren Bewohnern ganz herzlich zum Geburtstag, Frau Ursula Leist zum 73. Geburtstag, Frau Waltraut Hensel zum 86., Frau Elfriede Gronau zum 92., Frau Gerda Rech zum 95. Geburtstag. Herr Ulrich Schläppie wird 73 Jahre alt, Frau Hildegard Jaschinski 81, Frau Magda Preuß 91 Jahre, Herr Heinz Richter 76 und Frau Annita Dreyer feiert ihren 86. Geburtstag.

Ein schwarzer Tag der Ludwigsluster Geschichte in Zahlen

1. Tag der Operation „Clarion“ 22. Februar 1945



Viele Häuser waren danach unbewohnbar

9.000 Einsätze, einer davon traf Ludwigslust
23 Minuten - von 12.35 bis 12.58 Uhr
48 Flugzeuge der 8. US Air Force
545 abgeworfene Fliegerbomben aus 12.000 Fuß Höhe; 136,2 Tonnen Sprengstoff
Ziel: Bahnhof, Warenlager, Eisenbahnbrücken
450 Explosionen
Ergebnis: neben dem Bahnhofsgelände mindestens 75 Wohnhäuser getroffen
betroffene Straßenzüge: Baustraße, Klenower Straße, Marienstraße, in den Kohlhöfen, Krumme Straße, Grüner Weg, Wöbbeliner Straße, Eichkoppelweg, Gartenstraße und auch Clara-Zetkin-Straße
etwa 200 tote Zivilisten
Eine Stadt im Schockzustand

Viel los im Zebef

Familienbrunch

Am Sonntag, den 13. März lädt das Zebef wieder zum Familienbrunch ins MGH. Die Auswahl auf dem bunten Büffet bestimmen die teilnehmenden Familien selbst, denn statt eines Eintrittsgeldes, wird um einen kleinen „Beitrag aus der heimischen Küche“ gebeten. Auf die Kinder wartet nach dem Essen ein großer Hof zum Spielen und Toben. Die Kinder werden betreut, während die Eltern sich noch ein wenig entspannt unterhalten können. Appetit bekommen? Dann Schnell anmelden! Tel. 03874/ 57180 oder zebef@zebef.de.

Osterferien-spiele

Wie in jeden Ferien bietet das Zebef auch rund um Ostern ein buntes Ferienprogramm an. Vom 21.-24. März sowie am 29. und 30. März ab 8:00 Uhr sind Kinder ab der 1.Klasse herzlich willkommen. Folgende Angebote und Ausflüge sind geplant: 21.03. Eierfärben mit Naturfarben, 22.03. Bogenschießen im Heldenhain, 23.03. Ostersafari, 24.03. Tagesfahrt zum Kinderbauernhof in Zietlitz, 29.04. Geocache - Schatzsuche mit GPS, 30.03. Fahrt ins Theater Parchim zu „Pippi Langstrumpf“. Es wird ein Unkostenbeitrag erhoben und eine Voranmeldung ist erforderlich. Anmeldungen und Rückfragen bitte unter Tel: 03874/ 571800 oder zebef@zebef.de

SOMMERFERIEN 2016

1. Ferienwoche 24.-30.07.2016

Katastrophenschutzcamp

9-13 Jahre	175,00 €	
Ferispasß	8-10 Jahre	175,00 €

2. Ferienwoche 31.07.-06.08.2016

Indianercamp	8-11 Jahre	175,00 €
Ritterlager	9-13 Jahre	175,00 €

3. Ferienwochenwoche 07.-13.08.2016

Angelcamp	Ab 12 Jahren	175,00 €
Schwimmlager	Ab 8 Jahren	195,00 €

4. Ferienwoche 14.-20.08.2016

Abenteuercamp	10-13 Jahre	195,00 €
Der Natur auf der Spur	8-11 Jahre	175,00 €

5. Ferienwoche 21.-27.08.2016

Abenteuer extrem – Paddeltour	Ab 12 Jahren	195,00 €
-------------------------------	--------------	----------

6. Ferienwoche 28.08.-02.09.2016

Theatercamp	Ab 12 Jahren	195,00 €
Zirkuscamp	Ab 9 Jahren	195,00 €

Viel Spaß in den Feriencamps des Zebef e.V. !! Schnell anmelden! Zebef e.V. Alexandrinenplatz 1 zebef@zebef.de Tel. 03874/ 571800 19288 Ludwigslust www.zebef.de



Radball – Elite zu Gast in Ludwigslust

4. und 5. Juni 2016 World-Cup verspricht spannende Spiele

Dem SV „Wanderlust“ Lüblow ist es gelungen, den diesjährigen World Cup in den Norden Deutschlands zu holen. Burkhard Protz, Vereinsvorsitzender: „Ludwigslust bietet mit seiner Sporthalle und der vorhandenen Infrastruktur hervorragende Bedingungen für die Austragung des Cups.“ Insgesamt 10 Mannschaften

6er-Rasenradball. Am Ende des 19. Jahrhunderts soll dem damals bekannten Kunstradfahrer Nick Kaufmann ein kleiner Hund vors Rad gelaufen sein. Um sich den Sturz und dem Tier eine Verletzung zu ersparen, beförderte er ihn sanft mit dem Vorderrad zur Seite. Daraus entstand die Idee des Radballs. Diese Art und Weise



je nach Altersklasse 2 mal 5 Minuten bei den Schülern, 2 mal 6 Minuten bei den Junioren und 2 mal 7 Minuten bei den Erwachsenen.

Gespielt wird mit einem Ball, der einen Durchmesser von 17 bis 18 cm hat und 500 bis 600 g schwer ist. Gefüllt ist er in der Regel mit Rosshaar oder Rehaaren. Das Spielfeld muss bei offiziellen internationalen Wettkämpfen 14 mal 11 m messen. Vor den 2 mal 2 m großen Toren befindet sich der halbkreisförmige Strafraum mit 2 m Radius. Es gibt feste Spielregeln. Man darf z. B. den Ball nicht spielen, solange nicht alle vier Extremitäten am Lenker bzw. auf den Pedalen sind. Nur dem Spieler im Tor ist das Halten der Tor-schüsse mit den Händen erlaubt, sofern er sich im Strafraum befindet und beide Füße auf dem Pedal sind. Wenn der Torhüter den Ball fängt, darf er den Ball jedoch nicht über die 4-Meter-Linie werfen. Es darf immer nur ein Spieler im eigenen Strafraum verteidigen. Für bestimmte Regelverletzungen gibt es, wie im Fußball, Freistöße. Dazu gehört das Foulspiel, das Spielen mit der Hand oder das Spielen im gegnerischen Strafraum. Ist doch gar nicht so schwer

Büro des Bürgermeisters,
Sylvia Wegener, 02.02.2016



werden zum World-Cup gegeneinander antreten. Der SV Lüblow muss sich als Ausrichter des Turniers nicht, wie alle anderen Mannschaften qualifizieren, dem Verein geht automatisch eine sog. „wild card“ zu. Radball ist eine Radsportart, bei der mit speziellen Fahrrädern in Mannschaften auf Tore gespielt wird. Dabei wird der ca. 600 Gramm schwere Ball in der Regel mit dem Rad gespielt. Die meistverbreitete Art des Radballs ist der 2er-Radball, der auch beim world-cup gespielt wird. Es wird in der Halle gespielt und von zwei Mannschaften zu je zwei Spielern durchgeführt. Weitere Disziplinen sind 5er-Radball und

einen Gegenstand zu befördern zeigte er 1883 erstmals der Öffentlichkeit. Anstatt eines Hundes nahm er einen Polo-Ball. In Amerika wurde die Sportart unter den Kunstradfahrern schnell populär und sie kam auch bald nach Europa. Dort waren offiziell die beiden Berliner Kunstradfahrer Paul und Otto Lüders die ersten beiden Radballspieler, die Radball am 10. März 1901 der deutschen Öffentlichkeit vorstellten.

Spielregeln 2er-Radball

Es spielen immer zwei Mannschaften gegeneinander, wobei jede Mannschaft aus zwei Spielern besteht. Die Spielzeit beträgt

Servus Peter - Eine Hommage an Peter Alexander

Mittwoch, den 24.02.2016 • Stadthalle, 16.00 Uhr

Mit viel Schwung, Musik und Komik wird in den Biergarten des Gasthofes "Im weißen Rößl" geladen. Wie ehemals der bekannte Sänger Peter Alexander im gleichnamigen Filmklassiker von 1960, wirbt bei "Servus Peter" der sympathische Oberkellner Peter mit charmanten Ideen um das Herz seiner Wirtin Mariandl. Entertainer Peter Grimberg ist in dieser Rolle zu bewundern. Unterstützung bekommt er unter anderem von Horst Freckmann als "Heinz Erhardt". Fans können sich in die Zeit der großen Stars entführen lassen, und die Musik von Peter Alexander sowie die Hits der 50er und 60er Jahre neu erleben. Lieder wie "Ich zähle täglich meine Sorgen" oder "Ich will keine Schokolade" werden passend in die Handlung eingebunden und machen den Abend zu einem unterhaltsamen Augen- sowie Ohrenschaus.



Kultur

Landhaus Knötel

19. März 2016

Das 2. Kriminal-dinner „Mord im Planschbecken“

Einlass ab 18.30 Uhr

Genießen Sie einen schönen Abend mit der Familie, Freunden oder auch als Feier zum Frauentag mit Ihren Kollegen bei Unterhaltung und gutem Essen.

Ein unvergesslicher Abend soll es werden, der Tauchsportverein Flachwasser e.V. feiert sein 150-jähriges Bestehen. Alle Vereinsmitglieder wollen heute auf Vereinskosten die Sau rauslassen. Doch es liegt ein dunkler Schatten auf der Feier. Der 2. Vorsitzende Dieter Sprotte wurde im heimischen Planschbecken kreativ umgebracht. Hauptwachtmeister Windisch und sein Kollege Schimpanski ermitteln und wollen die Gunst der Stunde nutzen um den Täter an Ort und Stelle festzunageln. Eins ist schon mal klar, wo Windisch und Schimpanski auftauchen, bleibt kein Auge trocken.

Karten zum Preis von 46,50 @ p. P. erhalten Sie unter: Landhaus Knötel Kanalstr. 19 19288 Ludwigslust Tel.:03874 / 22015, Mail: kontakt@landhaus-knoetel.de

Kleingärten zu verpachten

Wo: „Am Stadion“ – hinter dem alten Poststadion
Was: Pachtland von Privat Wasser vorhanden, Strom ist möglich,
Pachtzins: 0,06 € je m²
Kontakt: Klaus Kallnischke, Tel 03874 7 20252 oder B. Hirschfeld 03874 / 28612

Alte Geschichten neu gelesen

"Meine Lieblingsgeschichte aus der Bibel"

Die Bibel ist die am meisten gedruckte und am häufigsten übersetzte Schrift der Menschheit; doch in unserer säkularisierten Welt gerät sie mehr und mehr in Vergessenheit. Zur Einstimmung auf das Reformationsjahr 2017 hat die Volkshochschule diese Vortragsreihe ins Programm genommen. An zehn Abenden werden verschiedene Referenten jeweils eine Geschichte ihrer Wahl aus dem "Alten Testament" in ihrer ganz persönlichen Wahrnehmung vorstellen. Zum Auftakt der Reihe zeigte Moderator Gernot Hempelmann bereits die Josephsgeschichte als lebenspralle Erzählung, die es mit jeder TV-Serie aufnehmen kann. Aber da gibt es noch viel mehr zu entdecken. Die nächsten Termine:

- 23.2.: Ulla Hahn über die Jenseitsvorstellungen im Alten Testament
- 1.3.: Diakon Thorsten Weber über Weisheit und Schwäche König Salomons
- 15.3.: Regina Prey über den Religionsstifter Moses
- 5.4.: Unternehmer Martin Proksch über den Menschen als Gottes Ebenbild
- 12.4.: Ex-Bürgermeister Hans-Jürgen Zimmermann über AT-Machtstrukturen
- 19.4.: Jacqueline Bernhard/MdL über den ewigen Kampf David gegen Goliath
- 26.4.: Pastor Albrecht Lotz über die Schöpfungsgeschichte im Licht der modernen Naturwissenschaft
- 3.5.: Gernot Hempelmann über die Zehn Gebote als Entwurf eines Gottesstaats

Vhs Ludwigslust-Parchim: "Meine Lieblingsgeschichte aus der Bibel"
Wann: 10 Abende, jeweils dienstags 18.30-20.00 Uhr
Wo: Ludwigslust, Garnisonsstraße 1, Raum C 205
Info und Anmeldung: Tel. 03871-722-4301 (Kurs Nr. 200-01)



Die Bibel ganz aktuell: Asylant Joseph soll die Frau des Hauses bedrängt haben. Rembrandt zeigt ziemlich drastisch, dass es wohl eher umgekehrt war.

Veranstaltungen im Schloss Ludwigslust

In Vorbereitungen auf die Wiedereröffnung des Ostflügels im Schloss Ludwigslust ist das Schloss noch bis 5. März 2016 komplett geschlossen.

Am **6.3.2016** feiern wir die **Wiedereröffnung des Ostflügels** mit „OFFENES SCHLOSS FÜR ALLE“ und ab 8.3.2016 können dann die 20 restaurierten Räume im Ostflügel diens-

tags - sonntags von 10 - 17 Uhr besichtigt werden. Öffentliche Führungen finden samstags, sonntags und feiertags um 14 Uhr statt.

Thematische Führungen für KITA- und Hortgruppen sowie Schulklassen

Das Osterprojekt für Kinder- und Schülergruppen findet in der Zeit von **15.3. – 24.3.2016**, dienstags

- freitags, in der Zeit von 9.30 Uhr – 15.00 Uhr statt und dauert ca. 70 Minuten.

„Vom Eise befreit sind Strom und Bäche...“- der Frühling klopft an die Tür und mit ihm die Osterzeit.

Unser museumspädagogisches Angebot zur Osterzeit führt die Kinder- und Schülergruppen in den Blumengarten der Großher-

zogin Auguste. Die Kinder erhalten Informationen zur Gartenarchitektur, zu den Frühlingsblüchern sowie zu Frühlings- und Osterbräuchen. Anschließend erfolgt die Gestaltung einer österlichen Aufmerksamkeit. Eintritt: 1,00 € pro Kind. Anmeldungen und weitere Informationen unter 03874 - 571916, Frau Wulff oder unter 03874 - 571915, Frau Karraß.

Sperger-Wettbewerb wieder in Ludwigslust

„dazu habe ich ein so Starckes Instrument gewählt, welches eine ordentlich Lebensarth erfordert um Kräfte dabey zu Erhalten...“ – dieses Zitat Johann Matthias Spengers lässt uns die Ausdrucks- und Lebenskraft des Komponisten und Kontrabassisten erahnen.

1750 in der Nähe von Brünn, damals Niederösterreich geboren, hatte er sich in seinen Lehrjahren in Wien und als Mitglied der Kapelle des Fürsten in Preßburg einen großen Namen als „Virtuos auf dem Violon-Baß“ gemacht. Im Jahre 1788 durfte Sperger endlich vor dem damaligen Kronprinzen und späteren König Friedrich Wilhelm II. am

Berliner Hof konzertieren. Er schenkte ihm bei dieser Gelegenheit gleich einen ganzen Stapel seiner zahlreichen Kompositionen. Nach dem „allerhöchsten Beyfall“ den er erhielt, bekam er daraufhin eine Anstellung an der Ludwigsluster Hofkapelle. Für Sperger DIE Traumstelle – eine gute Unterkunft, Konzertieren, Unterrichten, kein Notenkopieren (!) – eine gefürchtete, zeitaufwändige Anforderung an Komponisten am Hofe. Er durfte sich sogar nebenberuflich als Landwirt betätigen. Der Komponist fand in Ludwigslust jene Unterstützung, Sicherheit und Inspiration, die er sich immer gewünscht hatte, und er blieb bis

zu seinem Tod im Jahre 1812. Sein Gesamtwerk ist neben anderer klassischer Kontrabassliteratur in der Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern archiviert. Die Musikschule – deren Namensgeber Sperger ist – und eine Straße, die nach ihm benannt ist, zeugen von den guten Jahren des Komponisten in Ludwigslust und der Anerkennung an ihn von Seiten der Stadt.

In diesem Mai werden junge Kontrabassisten aus aller Welt nach Ludwigslust reisen, um beim Internationalen Sperger Wettbewerb 2016 „Kräfte zu messen“ und sich musikalisch auszutauschen. Klaus Trumpf,

der seit Jahrzehnten leidenschaftlich das Erbe Spengers verwaltet und international bekannt macht, hat diesen Wettbewerb ins Leben gerufen.



Erfolgreich bei „Jugend musiziert“ gestartet

Schüler der Kreismusikschule schafften es in den Landeswettbewerb

„Jugend musiziert“, der Wettbewerb, der seit 1963 deutschlandweit ausgetragen wird, begeistert immer wieder junge Musiker. Um es bis in den Bundeswettbewerb zu schaffen, müssen sich die jungen Musiker jedoch zunächst im Regionalwettbewerb der Jury stellen und ihre Weiterleitung an die nächste Stufe, den Landeswettbewerb sozusagen „erspielen“.



Das Cello ist ihr Instrument: Johannes Grubba und Frida Spaethe erspielten sich die Weiterleitung zum Landeswettbewerb Foto: Privat

Am 22. und 23. Januar fand in Schwerin der Regionalwettbewerb statt, an dem drei Schüler und Schülerinnen der Musikschule „Johann Matthias Sperger“ ihr Können unter Beweis stellten.

Die 11-jährige Frida Spaethe überzeugte am Violoncello mit dem Allegro aus Sonate für Violoncello und Klavier C-Dur von Franz Xaver Woschitka (1730 – 1797), mit dem Notturmo op. 43 Nr. 3 von Georg Goltermann (1824 – 1898) und dem fröhlichen Stück "Bullfiddle" von Gabriel Koeppen (1958). Die Jury bewertete ihr Spiel mit 23 Punkten und einem 1. Preis mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb.

Johannes Grubba, ebenfalls 11 Jahre alt und ebenfalls Cellist, spielte die Sonate e-moll op. 38 Nr. 1 von Bernhard Romberg (1772 – 1841), die Legende op. 116 Nr. 4 von August Nölck (1862 – 1928) und einen kleinen Tango von Gabriel Koeppen „Talking Strings 1“. Auch ihm gelang es, die Jury von sich zu überzeugen, 24 Punkte und ein 1. Preis mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb waren Lohn für sein Spiel.

Als Dritte im Bunde trat Almut Nadolny mit der Violine vor die Jury. Sie spielte von Wolfgang Amdeus Mozart (1756 – 1791) aus der Violinsonate A-Dur KV 305, von Witold Lutoslawski (1913 – 1994) Recitativo e Arioso und von Fritz Kreisler (1875 – 1962) das Præludium und Allegro. Auch sie überzeugte die Jury, die ihren Vortrag mit 20 Punkten bewertete.

Nun heißt es für Frida und für Johannes ... üben, üben, üben und sich auf den Landeswettbewerb vorbereiten. Wir drücken die Daumen.

Musikschule „Johann Matthias Sperger“,
Sylvia Wegener, 30.01.2016

FREIZEIT JUBU
FUßBALL
TURNIER

27.02.2016

BEGINN 10:00 UHR | 4 + 1 SPIELER
AB 14 JAHRE (MIXED-MÄNNLICH ODER WEIBLICH)
ANMELDUNG KOSTENLOS BIS ZUM 24. FEBRUAR 2016
UNTER JUGENDRAT@STADTLUDWIGSLUST.DE

SPORTHALLE
LUDWIGSLUST

AMT LUDWIGSLUST-LAND & JUGENDRAT LUDWIGSLUST PRÄSENTIEREN

YOUNG STYLE
&
BLACK & WHITE
PARTY

YG-TRACK
BLOODEFLY
PS-TRAXX
PAIR GLASSES

STADTHALLE
LUDWIGSLUST

PLEASE DRESS IN
BLACK OR WHITE!

26.02.16
18-22 UHR
3 EURO

IMPRESSUM

Herausgeber:
Stadt Ludwigslust
Schloßstraße 38, 19288 Ludwigslust
Telefon: (0 38 74) 52 60
Internet: stadtludwigslust.de
e-mail: sylvia.wegener@stadtludwigslust.de

Herstellung und Anzeigen:
Eichenverlag, Schwerin
Am Friedensberg 7, 19055 Schwerin
Telefon: (0385) 52 13 10 90
e-mail: Eichenverlag@t-online.de
Anzeigenannahme:

Werbeagentur Gebert, Tel.: 03874/28288
Vertrieb: MZV GmbH Schwerin
Auflage: 6.600 Exemplare
Gedruckt wurde auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier. Das amtliche Bekanntmachungsblatt erscheint einmal im Monat. Der Ludwigsluster Stadtanzeiger kann in der Stadt Ludwigslust entsprechend den Öffnungszeiten im Rathaus, Schloßstr. 38, eingesehen werden. Bei Erstattung der Portogebühren ist der Direktbezug möglich. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, die nicht immer mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen muss.

VERANSTALTUNGSTIPPS

FEBRUAR

- 15.02. - 27.03.** Fotoausstellung von Ulf Pipping „Faszination Natur“ *Rathaus*
- 24.02. 16.00 Uhr** Servus Peter – Eine Hommage an Peter Alexander *Stadthalle, 03874/417848*

MÄRZ

- 02.03.** Werner Momsen und Matthias Brodowy
- 24.02. 16.00 Uhr** Servus Peter – Eine Hommage an Peter Alexander *Stadthalle, 03874/417848*
- 02.03.** Werner Momsen und Matthias Brodowy „Och, zwei Nordlichter sprechen sich aus“ *ausverkauft, Stadthalle*
- 06.03. 09.00-20.00 Uhr** Offenes Schloss für Alle *Schloss 03874/57190*
- 13.03. 15.00 Uhr** Plattdütsch tau'n Hoegen un Besinnen *Ludwigslust OT Glaisin*
- 10.03. 16.00 Uhr** Die Sternstunden des volkstümlichen Schlagers *Stadthalle, 03874/417848*
- 12.03. 19.00 Uhr** Tatjana Meissner *ausverkauft, Stadthalle*
- 19.03. 18.30 Uhr** Kriminal-Dinner „Mord im Planschbecken“ *Landhaus Knötel, 03874/22015*
- 22.03. 19.30 Uhr** Museumsabend: Vortrag „Geologische Schätze aus der Sammlung des Natureums“ *Natureum, 03874/250932*
- 25.03. 10.00 Uhr** Eieraussstellung zu Ostern bis zum 28.03. *Natureum, 03874/250932*

APRIL

- 01.04. 10.00 Uhr** Öffnung des Natureums für Besichtigungen bis zum 31.10. *Natureum, 03874/250932*
- 02.04. 10.00 Uhr** Hoffest *Gelände der Sanddorn-Apfelscheune*
- 03.04. 15.00 Uhr** Plattdütsch tau'n Hoegen un Besinnen *Ludwigslust OT Glaisin*
- 16.04. 15.30 Uhr** Chorkonzert *Stadthalle, 03874/526251*
- 19.04. 19.30 Uhr** Vortrag „Stein- und Pflasterstraßen in Meckl. seit 1820“ Dr. W. Karge *Natureum, 03874/417889*
- 28.04. 19.00 Uhr** Choralkonzert-Inspiration-Evolution mit Karl Scharnweber (Orgel), Thomas Klemm (Saxophon, Flöten), Wolfgang Schmiedt (Gitarren) *Stiftskirche, 03874/21968*

Filmgucker



Demnächst:

Colonia Dignidad - Es gibt kein Zurück

D/L/F, 110 Min., ab 16

Colonia Dignidad – Es gibt kein Zurück ist ein internationaler Thriller des Oscar-prämierten Regisseurs Florian Gallenberger aus dem Jahr 2015 mit Emma Watson und Daniel Brühl in den Hauptrollen. Der Film wurde von Benjamin Herrmann produziert und erzählt eine fiktive Geschichte vor dem Hintergrund der realen Colonia Dignidad, einer 1961 im Süden Chiles gegründeten Siedlung einer deutschen Sekte, die im Zuge des Militärputschs von Augusto Pinochet im Jahre 1973 traurige Berühmtheit erlangte.

Ausstellungen:

22.03., 18.30 Uhr, *Natureum, Schloßfreiheit 4*
Eröffnung der Sonderausstellung „Geologische Schätze aus der Sammlung des Natureums“

25.-28.03. *Natureum, Schloßfreiheit 4*
Eieraussstellung zu Ostern, jeweils 10-16 Uhr

MICI

DAS MODEHAUS

Modenschau

24. Februar
18.00 Uhr

16. März
18.00 Uhr

Schaut Euch die neuesten Trends an!

Jugendweihe 2016

Braut- und Festmode
(für jeden Anlass)
auf 4 Etagen
www.modehaus-mici.de
Lindenweg 6, 19075 Pampow
Telefon 03865 4120
täglich 10.00 - 19.00 Uhr, Sa 09.30 - 18.00 Uhr